



Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2019/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 10. September 2019 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 30. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 24. August 2019 nehmen an der im Anschluss an die Ständesitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Burkhard Wachter, Vandans (bis 16:20 Uhr)
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg,

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds
Mitarbeiterin Valentina Bolter

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 15:26 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende ersucht um Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes „Ermächtigung von Mitarbeitern zur Entgegennahme von Barzahlungen gem. § 79 GG“. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Ersatz der Rotwildfütterung Hohegga – Antrag auf Rodung und Änderung des Flächenwidmungsplanes
- 2.) Entsendung eines Vertreters des Forstfonds des Standes Montafon in die Jagdgenossenschaft Bartholomäberg
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 29. Forstfondssitzung vom 1.7.2019
- 4.) Berichte
- 5.) Ermächtigung von Mitarbeitern zur Entgegennahme von Barzahlungen gem. § 79 GG
(*Erweiterung der Tagesordnung*)
- 6.) Naturwärme Montafon GmbH (*in nichtöffentlicher Sitzung gem. § 46 GG*)
- 7.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Vorsitzende bittet Betriebsleiter Hubert Malin um Erläuterung des Tagesordnungspunktes „Ersatz der Rotwildfütterung Hohegga – Antrag auf Rodung und Änderung des Flächenwidmungsplanes“. Der Betriebsleiter berichtet, dass an der gleichen Stelle des bisherigen Gebäudes zur Rotwildfütterung ein neues, etwas größeres (ca. 8 x 10 m) Gebäude errichtet werden soll. Es ist eine Umwelterheblichkeitsprüfung erforderlich. Dazu müssen eine Rodungsgenehmigung sowie die Änderung der Flächenwidmung beschlossen werden. Auf Antrag des Vorsitzenden werden die Antragstellung auf Rodung und die Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig angenommen.

Pkt. 2.)

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Forstfondssitzung vertagt.

Pkt. 3.)

Die Niederschriften der 29. Forstfondssitzung wurden allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 4. – Berichte:

Bericht des Forstbetriebsleiters DI Hubert Malin:

- a) Die Bewältigung der Schadholzsituation ist aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Gemeinden sowie der günstigen Witterung rasch erfolgt. Über 21.000 Festmeter wurden bereits aufgearbeitet. Damit ist der Hiebsatz bereits überschritten. Teilweise wurde das Schadholz bereits ausgeliefert, teilweise wurde es in der Gemeinde Vandans zwischengelagert und bewässert. Die Mitarbeiter des Forstfonds wurden bei der Aufarbeitung des Schadholzes unterstützt von externen Firmen unterstützt. Gemeinsam wurden Baumstämme entrindet und somit vor dem Borkenkäferbefall geschützt.
- b) Die Entwicklung des Holzpreises ist weiterhin negativ. In Deutschland und Österreich ist aufgrund der Borkenkäfersituation viel Schadholz angefallen. Fichten-Käfer-Holz wird in Deutschland beispielsweise um 10-15 € anstatt 40 € abgegeben. Im Montafon hat sich der Preis für Fichte auch mit ca. 25 € pro fm reduziert. Der letzte Vertragsabschluss erfolgte mit 85 € pro fm im Tal. Der Verkaufspreis orientiert sich aber am tagesaktuellen Marktpreis und schwankt dementsprechend. In den nächsten fünf Jahren wird der Preis für Nutzholz weiterhin tief sein. Gebiete in höheren Bergregionen werden künftig den Bedarf nach hochwertigem Holz decken können.
- c) Der Rotwildbestand im Montafon ist in vielen Bereichen deutlich zu hoch. Künftig muss der Bestand reduziert und an die Lebensraum-Verhältnisse angepasst werden. Auch zum Schutz vor TBC-Erkrankungen sowie zum Schutz des Waldbestandes ist das erforderlich. Die Möglichkeiten zur Bejagung dürfen daher nicht erschwert werden.
- d) Dieses Jahr hat es mehrere Unwetter gegeben, bei denen Wege beschädigt wurden. Größere Schäden hat es im Silbertal, im Bereich Lifinar und im Bereich Hora gegeben.
- e) Das Bergwaldprojekt feierte sein 25 Jahr Jubiläum im Montafon. Es wurde bereits in mehreren Gemeinden gearbeitet. Mehr als 700 Freiwillige haben in Forstfondswaldungen aber auch in angrenzenden Waldungen gearbeitet. Bäume wurden gesetzt, Weiden freigehalten und Wälder durchforstet. Diese Freiwilligen wurden durch die Mitarbeiter des Forstfonds begleitet und unterstützt. Durch diese Zusammenarbeit entstanden grenzüberschreitende Freundschaften und sowie viele positive Ergebnisse.

Pkt. 5.)

Der Vorsitzende informiert, dass der Beschluss über die Ermächtigung von Mitarbeitern zur Entgegennahme von Barzahlungen vom 13. Mai 2014 stammt und auf Grund des Ausscheidens von Peter Mathies aktualisiert werden sollte. Über Antrag des Vorsitzenden werden gemäß § 79 Absatz 3 Gemeindegesetz die Bediensteten Caroline Krüger, Severin Berthold, und Mag Bernhard Maier zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigt.

Pkt. 7. – Allfälliges: (*vorgezogen*)

- a) Bgm Netzer berichtet vom Naturschutzverein Verwall-Klostertaler Bergwälder. Alle Gemeinden, in denen sich Natura 2000 Gebiete befinden, sollen in diesen Verein aufgenommen werden. Die angepassten Statuten werden den jeweiligen Bürgermeistern zugeschickt.
- b) Bgm Netzer informiert, dass bereits mit Rodungsarbeiten auf Forstfonds-Grundstücken für die Talabfahrt Gaschurn begonnen wurde. Die Trasse kann gerne gemeinsam besichtigt werden. Betriebsleiter Malin ergänzt, dass die Grenzsteine teilweise verschoben wurden. Diese werden jetzt lagemäßig korrekt versetzt.
- c) Bgm Netzer berichtet über die Engerling-Situation in Gaschurn und St. Gallenkirch. Zur Bekämpfung der Engerlinge und zum anschließenden Ausbringen der Grassamen gibt es technische Geräte. Hier macht es Sinn, die Anschaffung der Geräte gemeinsam vorzunehmen. Die Gemeinde und die Landwirtschaftskammer übernehmen die Kosten dafür. Die Anwendung von Pilzgerste ist nur teilweise gelungen, da die Ausbringung der Pilzgerste insbesondere in Steillagen nur leider lückenhaft möglich war.
- d) Bgm Lechthaler bittet, dass das Gutachten über die Quellen bei der nächsten Sitzung weiter besprochen wird. Er wird diesbezüglich einen Vorschlag machen und noch weitere Gespräche mit Bewohnern, die ebenfalls Wasserrechte auf die Quellen haben, führen.

Pkt. 6.) (*in nichtöffentlicher Sitzung gem. § 46 GG*)

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

Schruns, 10. September 2019

Schriftführer:



Forstfondsvertretung: